

After-Work-Chickeria

Ihr erlebt hier heute eines der letzten Abenteuer der Menschheit.

Ein Feierabend auf dem Bauernhof mit Sinn und Verstand. Und zwar mit allen Sinnen...

Intensive Gerüche dürften klar sein.

Den Regen auf der Haut und den Wind um die Nase kann man auch woanders erleben. Aber wie fühlt es sich an, ein Huhn auf dem Arm zu haben. Wie fühlt sich Gefieder an. Wie verschieden können Eierschalen sein? Welche Sprache hat ein Huhn? Wo wärmt man sich beim Melken im Winter die Hände? Und wie ist es, wenn ein Kalb an der Hand nuckelt. Wann habt ihr das zuletzt erlebt? Hören wir noch Schwalben oder sehen wir Fledermäuse, Storchenküken oder Eulen? Was bewegt sich in dem Efeu, dass die Scheune von damals überwuchert hat?

Wir finden naturnahe Deko für den geselligen Snack am Lagerfeuer danach.

Den Geschmackssinn sprechen wir natürlich auch – wie es sich für die Chickeria gehört – mit Sekt an.

Für den Verstand beantworten wir gerne alle Fragen zu unserer Wirtschaftsweise. Stellt Euch bitte bei all diesen Eindrücken vor, was wir verlieren würden, wenn es keine Bauernhöfe mehr gäbe? Mit uns bleibt die Kirche im Dorf.

Welche Auswirkungen hätte es auf das Dorf, auf unsere Lebensmittel und unsere Seelen, wenn ein Konzernboss (nennen wir sie Meyer, Müller oder Albrecht) unsere Flächen kaufen und unseren Hof bewohnen würde?

Dann wäre auf der Fachwerkdiele sicher nicht mehr die Schwalbenschäube der letzten 10 Jahre und irgendwo auf dem gepflegten Anwesen maximal noch ein Reitstall oder ein Pool. Bei dieser Debatte muss ich allerdings schon jetzt vor meiner Leidenschaft und meinem Temperament warnen;-) Keine Angst.

Aber wer Ehrlichkeit will, muss die Wahrheit vertragen.

Es hat natürlich auch viele Vorteile hier zu arbeiten. Wir brauchen niemals hungern oder frieren.

Und keine unserer Arbeiten machen wir nur so... Hier hat alles seinen Sinn. Und wir entscheiden jeden Tag auf's Neue erst beim Frühstück, was uns heute das Wichtigste ist. Je nach Wetterlage und Dringlichkeit.

Und so macht uns die Arbeit nachhaltig glücklich.

Leider haben wir immer wenig Zeit für umfangreiche Vorbereitungen. Die Gerste für das nächste Jahr muss unbedingt in die Erde. Oder wird es gerade geerntet. Irgendwas ist immer! So seht ihr die ungeschminkte Wahrheit. An mir und am Betrieb. Erwartet bitte kein Schicki-Micki. Es geht unkompliziert und rustikal zu. Und weil wir nicht genau abschätzen konnten, wer so kommt und wie es so wird, wollen wir auch kein Geld verlangen.

Aber wenn es Euch gefallen hat, werft eine Kleinigkeit in unseren Strohhut und sagt es weiter.

Die Veranstaltung finden ohne Handys statt. Erstens wegen der Entschleunigung und zweitens, weil sich die Tiere vor den Klingeltönen erschrecken...Bewegt euch langsam und vermeidet Hektik und laute Geräusche.

Den Tieren zuliebe.

Wir freuen uns auf Euch!